

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Kinderweihnacht im Stall
Kindergottesdienst auf dem Bauernhof

Kinderweihnacht im Stall 2016

Kindergottesdienst auf dem Bauernhof

Begrüßung

Lied - „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir“

Geschichte- in verteilten Rollen das Weihnachtsevangelium vorlesen

Krippe bestücken - Krippenfiguren im Stall platzieren

Lied - Ihr Kinderlein kommet

Geschichte - Vincent und Krock (Quelle: Emma Chichester Clark)

Lied Text zu den Händen

Lied - Handlied (??)

Segen - Eltern / Begleiter segnen ihre Kinder

Dank und Abschied

Geschichte in verteilten Rollen

(Quelle: Weihnachtserzählung von Rainer Oberthür und Renate Seelig)

K: Warum feiern wir eigentlich Weihnachten?

M1: Dies hat etwas mit dem Leben von Jesus zu tun. Wir erzählen es euch. Hört gut zu!

M2: Als Jesus ungefähr 30 Jahre alt war, hatte er einige Freunde. Mit ihnen zog er durch das Land.

M3: Seine Worte und Taten haben vielen Menschen gefallen. Er hat erzählt, dass Gott alle Menschen lieb hat.

M4: Sie ahnten, bei Jesus ist Gott ganz nah. Jesus erzählte auch viele schöne Geschichten, mit denen er den Menschen Mut machen konnte.

M5: Weil Jesus ein so toller Mensch war, feiern wir seinen Geburtstag.

K: Wie war das damals, als Jesus auf die Welt kam?

M1: Maria und Josef, die Eltern von Jesus, hatten sich ganz fest lieb. Maria spürte, dass sie schwanger war und ein Kind bekommen wird.

M2: Zu dieser Zeit hat der Kaiser in Rom bestimmt, dass alle Menschen in ihre Heimatdörfer gehen müssen um sich in Listen einzutragen. Dies hat er befohlen, weil er wissen wollte, wie viele Menschen in seinem Land leben. Dann weiß er auch, wie viel Geld er durch die Steuern bekommen wird.

M3: Deswegen machen sich Maria und Josef auf den Weg von Nazaret nach Betlehem. Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, dass Maria und Josef nicht die einzigen waren, die nach Betlehem kamen. Viele Menschen waren unterwegs.

M4: Das ist auch der Grund warum Maria und Josef in keinem Gasthaus ein Zimmer bekommen haben. Gott sei Dank haben sie in einem Stall eine Unterkunft gefunden.

M5: Genau in dieser Nacht kommt das Kind zur Welt. Josef hat viel zu tun. Er muss sich um Maria und um den kleinen Jesus kümmern.

K: Kommen in der Geschichte nicht auch noch Hirten vor?

M1: Genau! Die Hirten sind in der Nacht bei ihren Schafen auf dem Feld und passen auf, dass keinem etwas geschieht.

M2: Plötzlich sehen sie ein helles Licht und hören eine feine Stimme, die ihnen etwas Schönes erzählt.

M3: Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst! Ich bin ein Bote Gottes! Heute Nacht ist ein besonderes Kind auf die Welt gekommen. Es wird Frieden und Freude zu den Menschen bringen. IN Betlehem werdet ihr es finden.

M4: Die Hirten kennen sich nicht aus. Trotzdem machen sie sich auf den Weg nach Betlehem und sehen in einem Stall ein Licht.

Tatsächlich! Da sind Maria und Josef mit einem kleinen Kind.

M5: Die Hirten werden von Jesus angelächelt und sie spüren, dass dies wirklich ein besonderes Kind ist. Vielleicht kann dieses Kind, wenn es einmal erwachsen ist, wirklich für Frieden und Freude sorgen?

Geschichte: Vincent und Krock

(Quelle: Emma Chichester Clark)

Es gibt ganz viele Geschichten, die man sich zu Weihnachten erzählt. In unserer Geschichte gibt es ein grünes Krokodil und einen gelben Hund.

Eines Tages, vor Weihnachten läuft Krock, das kleine grüne Krokodil mit einem Koffer durch die Stadt. Es wollte das Christkind in einem Kaufhaus (Messepark) besuchen. Auf die Idee ist das Krokodil gekommen, weil in der Post ein Zettel war mit der Werbung für dieses Kaufhaus.

Dort stand: *Kommt und trifft das Christkind im Messepark. Macht eure Träume wahr!*

Vincent, ein kleiner gelber Hund ist auch mit den Vorbereitungen auf Weihnachten beschäftigt. Er ist neu in der Stadt und wohnt allein. Er schmückt seine kleine Wohnung mit Sternen, Zweigen und Kugeln. Etwas traurig denkt sich Vincent, dass er wohl heuer keinen Christbaum besorgen wird. Für sich alleine muss dies ja nicht sein.

Krock findet endlich den Messepark. Dort ist viel los. Viele Menschen schwirren mit großen Taschen herum. Er erkundigt sich bei der Info, wo denn das Christkind zu finden sei. Oh, da kommst du zu spät. Das Christkind ist schon wieder gegangen. Heute ist Weihnachten, da hat es viel zu tun.

Krock hatte Tränen in den Augen.

Vincent spaziert durch die Stadt. Er möchte an Weihnachten nicht alleine sein und sucht jetzt einen Freund.

In der Stadt wurde ein Eislaufplatz aufgebaut. Feine Musik ist zu hören und viele Kinder gleiten und tanzen auf dem Eis.

Krock hört die Musik und wirbelt gleich auch über das Eis. Auch Vincent lenkt sich auf dem Eislaufplatz ab. Hier fühlt er sich gleich nicht mehr so einsam.

Beide zogen ihre Spuren auf dem Platz. Zick – Zack, nach links und nach rechts, schneller und schneller bis RUMPS!

Au! schrie Vincent! Oh! rief Krock.

Das tut mir leid! Nein, mir tut es leid! Hast du dir weh getan? Komm mit, wir trinken einen Tee, meint Vincent.

Vincent und Krock erzählen sich ihre Sorgen. Ich bin heute so allein. Ich habe das Christkind verpasst. So blöd! Weihnachten sollte doch ein schöner Abend sein!

Vincent hat eine Idee! Weißt du was, du bist heute bei mir eingeladen. Wir kaufen uns noch schnell einen Christbaum und feiern gemeinsam Weihnachten.

Oh, das ist wunderbar! Krock ist begeistert. Während Vincent das feine Abendessen kocht, schmückt der kleine grüne Krock den Baum.

Gemeinsam bestaunen sie den wunderschönen Baum, die Sterne glitzern und die Kerzen leuchten. Das Essen schmeckt wunderbar. Krock und Vincent sind so glücklich.

Durch dich habe ich das Christkind doch noch gespürt, meint Krock. Ich bin auch ganz glücklich, weil ich in dir einen Freund gefunden habe.

Es ist für beide ein großartiges Weihnachtsfest.

Text zu den Händen

Mit unseren Händen können wir sehr viel Gutes tun. Krock macht Vincent eine große Freude, weil er den Christbaum schmückt. Vincent macht Krock eine große Freude, weil er für ihn kocht. So haben es beide fein.

Was können unsere Hände Gutes tun?

(Jedes Kind darf antworten und sich aus der Mitte ein Kerzle, welches auf einer Filzhand befestigt ist, nehmen.)

Nützen wir den Advent und die Weihnachtszeit um den Menschen, die wir treffen Gutes zu tun.

Dieser Kindergottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:

Christine Fischer.

www.kath-kirche-vorarlberg.at/liturgieboerse